

Anmeldung

Wirtschaftlichkeit einer Milchviehhaltung
ohne bzw. mit wenig Kraftfutter

.....
Name, Vorname

.....
Verband, Organisation

.....
Straße

.....
Ort

.....
E-Mail

Teilnahmegebühr für die gesamte Tagung inkl. Verpflegung und Übernachtung (einfacher Standard mit Etagenbad): 60 €

Teilnahmegebühr für einen einzelnen Tag: 20 €.

Ich buche

ganze Tagung inkl. Übernachtung

Einzelzimmer

Doppelzimmer (bitte Namen der 2. Person eintragen):.....

beide Tage ohne Übernachtung

nur Freitag

nur Samstag

vegetarisches Essen

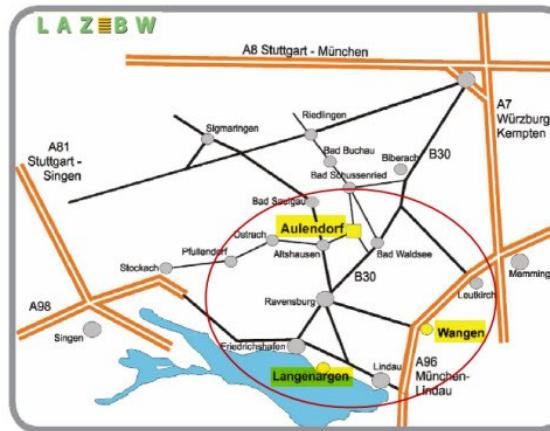
Bitte melden Sie sich verbindlich an bis Freitag, den 29. Januar 2016. Nach Eingang der Anmeldung bekommen Sie eine Rechnung zugeschickt.

Urs Sperling
Internationale Forschungsgesellschaft e.V.
Breitwiesenho
79777 Ühlingen
Tel. 07743/284
Fax 07743/1233
Mail sperling@breitwiesenho.de

Veranstaltungsort

Landwirtschaftliches Zentrum für
Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft,
Milchwirtschaft, Wild und Fischerei
Baden-Württemberg (LAZBW)

Atzenberger Weg 99
88326 Aulendorf
Telefon: 07525 / 942 - 300



Wirtschaftlichkeit einer
Milchviehhaltung
ohne bzw. mit wenig Kraftfutter



Tagung

Aulendorf, Baden-Württemberg

12. und 13. Februar 2016



Veranstalter

Karin Jürgens, Onno Poppinga, Urs Sperling
(Projekt Wirtschaftlichkeit einer Milchviehhaltung mit
wenig oder ohne Kraftfutter)

Frieder Thomas
(Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Landes-
verband Baden-Württemberg)

Kontakt für Nachfragen

Karin Jürgens 05592/927567
Onno Poppinga 05673/3540



Internationale Forschungsgesellschaft e.V.
Hofgut Breitwiesen

Wirtschaftlichkeit einer Milchviehhaltung ohne bzw. mit wenig Kraftfutter

Eine grundfutterbetonte und damit weitgehend artgerechte Fütterung wirkt sich positiv auf die Tiergesundheit aus.

Aber ist eine solche Milchviehhaltung, bei der ohne bzw. mit wenig Kraftfutter gearbeitet wird, auch wirtschaftlich?

Diese Frage steht im Vordergrund der Tagung.

Landwirte stellen ihre sehr unterschiedlich strukturierten Milchviehbetriebe vor, denen aber eine grundfutterorientierte Fütterung ohne bzw. mit wenig Kraftfutter gemeinsam ist.

Agrarwissenschaftler/-innen stellen Untersuchungsresultate vor, die aus unterschiedlicher Fachperspektive den Vergleich dieser alternativen Fütterungsweise mit einer kraftfutterbasierten, auf hohen Einzeltierleistungen ausgerichteten Milchviehhaltung ermöglichen.

Durch die Auswahl der Beiträge sollen Möglichkeiten sichtbar werden, wie die Nachteile einer Milchviehhaltung mit wenig bzw. ohne Kraftfutter (z.B. niedrigere Milchleistung oder geringer Viehbesatz auf der Futterfläche) durch wirtschaftliche Vorteile (Kostensenkung, vereinfachte Arbeitsabläufe) ausgeglichen werden können.

Neben der Wirtschaftlichkeit werden auch die Motive von Landwirten, sich für eine Milchviehhaltung ohne oder mit Kraftfutter zu entscheiden, thematisiert.

In einem weiteren Beitrag wird über Zusammenhänge zwischen grundfutterorientierter Fütterung und der Milchqualität informiert.

Erfahrungsberichte aus Frankreich, Österreich und der Schweiz geben schließlich den Raum, die kraftfutterreduzierte Milcherzeugung unter national unterschiedlichen wirtschaftlichen und agrarpolitischen Bedingungen zu diskutieren.

Freitag, 12. Februar 2016

ab 12:00 Anmeldung und Einchecken

13:00 Eröffnung der Tagung

Grußworte von Franz Schweizer, Direktor des Landwirtschaftlichen Zentrums Baden-Württemberg

Einführung in die Tagung von Urs Sperling, Karin Jürgens und Onno Poppinga (für die Veranstalter)

Vorträge und Betriebsvorstellungen

Moderation durch: Silvia Ivemeyer, Universität Kassel, FG Nutztierethologie und Tierhaltung

13:15 Milchviehhaltung auf dem Breitwiesenhof

Urs Sperling, Landwirtschaft & Forschung, Breitwiesen Hof in Ühlingen

14:00 Weniger Kraftfutter, mehr Erfolg. Entwicklung von Betrieben in Baden-Württemberg

Uwe Eilers, Referat Rinderhaltungssysteme, Landwirtschaftliches Zentrum Aulendorf

14:45 Milchviehhaltung auf dem Antonihof

Christoph Trütken, Landwirt in Bad Dürkheim

15:30 Kaffeepause

16:00 Wirtschaftlichkeit einer Milchviehhaltung ohne bzw. mit wenig Kraftfutter in Deutschland – Abschlussbericht

Karin Jürgens, Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft, BAL und Onno Poppinga, Kasseler Institut für ländliche Entwicklung

16:45 Milchviehhaltung auf einem reinen Grünlandbetrieb

Alfred Biggel, Landwirt in Wangen

Kleine Pause

17:45 Systemvergleich Milchproduktion Hohenrain

Christian Gazzarin, Agroscope, Tänikon, Schweiz

18:30 Abendessen

19:30 Beurteilung der sozioökonomischen Leistungen von grünlandbasierten Milchrinderhaltungssystemen im Westen Frankreichs

Joel Restif und Romain Dieulot von der Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (RAD) in Frankreich

Übersetzung: Gerber van Vliet, Institut für Biologische Landwirtschaft, IBLA Luxemburg

Samstag, 13. Februar 2016

Moderation durch: Frieder Thomas, Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft Baden-Württemberg

9:00 Milchleistung, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit. Situation auf Bio-Betrieben ohne Kraftfuttereinsatz in Österreich, sowie Erfahrungsbericht Betrieb Ertl

Paul Ertl, Landwirt in Spittal und Institut für Nutztierrissenschaft, Universität für Bodenkultur, Wien

10:15 Kaffeepause

10:45 Zusammenhänge zwischen grundfutterbasiertener Milchviehfütterung und Qualität der Milch

Daniel Weiß, Freising

11:30 Kraftfutterminimierte Milchviehfütterung - Resultate zur Entwicklung von Kraftfuttereinsatz, Milchleistung und Tiergesundheit in 3 Jahren Feed no Food Projekt in der Schweiz

Silvia Ivemeyer, Universität Kassel, FG Nutztierethologie und Tierhaltung

12:15 Ausklang der Tagung - Zusammenfassende Schlussworte

13:00 Mittagessen

Nachklingende Gespräche

15:00 Ende der Tagung